

Wohnen im Alter – vor Ort mit  
Versorgungssicherheit

**Folgerungen und Planungsoptionen:**

---

**Betreuungsgruppe für an Demenz  
erkrankte Menschen in Lohra**

Gemeinde Lohra

10. November 2011

# Wohnen im Alter – vor Ort mit Versorgungssicherheit

---

## Was war in der Zwischenzeit?

- Herr Friedrich bietet Räumlichkeiten für eine Betr.-gruppe an (ab 2012), prinzipiell jeder Wochentag möglich; nachmittags
- Ambulante Dienste: Bedarf und Interesse an Betr.-gruppe ist da (Lohra und Nachbargemeinden)
- Dorftreff im Rollshausen: 1. Treffen hat stattgefunden (Schwerpunkt noch offen), 2. Treffen ist geplant
- Herr Gaul berichtet zum Stand der Tagespflege: Bauauftrag für Anfang 2012 anvisiert; Raummiete für Betreuungsgruppe und Aktivitäten des FSR noch nicht geklärt.



## 29.09.2011 – Gespräch mit Frau Schönemann: Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen in Lohra

Schritte	Fragen aus der Projektgruppe	Informationen von Frau Schönemann
1. Bedarf feststellen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie viele Demenzkranke gibt es in Lohra?</li><li>• Wie groß könnte das Interesse an einer Gruppe sein?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzugsgebiet: Lohra und Nachbargemeinden</li><li>• Infomaterial über AZG: <a href="http://www.alzheimer-mr.de">www.alzheimer-mr.de</a></li><li>• Hospitation in Gladenbach möglich (Kontakt über Frau Schauß / Wilhelmstr.2)</li><li>• Werbung durch amb. Pflegedienste ... Fürsprecher...</li><li>• Nach Zeitungsartikel großes Interesse (Info von Frau Findt/Frau Rohr/Frau Görg)</li></ul>
2. Zielgruppe und Zweck bestimmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welchen Zweck soll die Gruppe haben?</li><li>• Zusammensetzung der Gruppe?</li><li>• Sollte das Angebot auf best. Pflegestufen begrenzt sein?</li><li>• Welche Ein- bzw. Ausschlusskriterien sollte es geben?</li><li>• Betreuungsgruppe oder Einzelbetreuung?</li><li>• Wann (Tages-/Uhrzeit) ist eine solche Gruppe sinnvoll?</li><li>• Gruppengröße maximal?</li><li>• Zeiten für Angehörige: Was ist sinnvoll?</li><li>• Information (allg.) zu Pflegestufe „Null“?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Menschen sind „Gäste“: Erleben Ausflug „Raus-kommen“; Gemeinschaft; mal etwas ohne Familie</li><li>• Betreuungsschlüssel 1:2 oder 1:1</li><li>• Keine homogenen Gruppen - 6 bis 8 Gäste (optional / zu Beginn auch 3 bis 4)</li><li>• Krankheitsphasen bedenken</li><li>• Immer dieselbe Gruppe! - Ggf. Gruppe splitten</li><li>• Rollstuhlfahrer willkommen; Gebot von Transport- und Gruppenfähigkeit</li><li>• Dauer: 4 Stunden; Unruhe kann ein Problem werden (→ Einzelbetreuung?)</li><li>• Gäste besuchen i.R. auch eine zweite Gruppe</li><li>• 1-mal wöchentlich – Montag bis Donnerstag (nicht an Feiertagen) - ständiges Angebot</li><li>• Ca. 20 bis 25 € Beitrag pro Nachmittag</li></ul>
3. Räumlichkeit, Transport, Logistik, Kosten klären	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Ausstattung der Räume ist notwendig?</li><li>• Welche Räume gibt es evtl. dafür?</li><li>• Welche Kosten entstehen?</li><li>• Wie erfolgt der Transport?</li><li>• Welche Logistik wird notwendig?</li><li>• DHG: Damm, Lohra, Rollshausen, Reimershausen?</li><li>• Kirchengemeinde: evang.-method. Kirche!</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Räumlichkeit: behindertengerechtes WC; ebenerdiger Zugang; für 10 bis 12 Personen (lieber eng als zu groß); gute Akustik / Helligkeit; gemütliches Sitzen; gepolsterter Stuhl mit Lehnen; abschließbarer Schrank für Material und Daten; Küche: gemeinsam Getränke / Essen machen und verspeisen können; Kühlschrank;</li><li>• Lage: Natur, Spaziermöglichkeit, Spielplatz...Funklöcher?</li><li>• Transport: Busunternehmen Lenz organisiert durch Angehörige</li><li>• Fahrgemeinschaft durch Angehörige</li></ul>
4. Qualifikation / Information und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Benötigen wir eine Qualifikation derjenigen, die betreuen (Schulung)?</li><li>• Sollte jemand den „Hut aufhaben“?</li><li>• Wie erfolgt die Betreuung der Betreuer (Selbstpflege)?</li><li>• Kooperation mit Alzheimer Gesellschaft?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wer hat den „Hut“ auf? → AZG!!</li><li>• 10 ehrenamtliche Helfer; Schulung: Kostenübernahme durch Barmer/Agentur; keine Zertifizierung; ggf. Hr. Hüttemann von der Wirtschaftsförderung; Dauer 2 Monate; Werbung per Aushang; nach Schulung: 1/3 Ausfall; Anforderung: gerne Männer! Bodenständigkeit, Herz für „Verwirrte“; Vereinbarung für 1 Jahr treffen; Aufwand entschädigen (26 € pro Nachmittag / Helfer), Supervision für Hlefer</li><li>• Problem: anhaltende Motivation der Helfer!</li></ul>

## Folgerungen und Planungsoptionen: Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen in Lohra

---

### Anregungen zum Gespräch mit Frau Schönemann (29.09.2011)

- **Transport** der Gäste kann auch durch Busunternehmen Vogel erfolgen (Frau Weber hat Kontakt dorthin)
- **Qualifizierung:** Malteser oder Alzheimer Gesellschaft?
- Wenn die Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf in der Begleitung den „Hut aufhaben“ soll, wäre eine Orientierung an deren Schulungskonzept sinnvoll!
- Kontakt zwischen der Gemeinde Lohra und der Alzheimer Gesellschaft braucht in der Vorbereitungsphase ein oder zwei **feste Ansprechpartner** (Koordinatoren).
- Die Personen sollten ggf. auch eine Entschädigung erhalten. → Thema für Treffen im Dezember
- Offene Fragen zum **Schulungskonzept** und **Wege der Öffentlichkeitsarbeit** sollen bis zum bzw. beim nächsten Treffen geklärt werden. → Frau Weckend-Schorge und Herr Schorge führen weiteres Gespräch mit Frau Schönemann.
- **Fragen:**
  - Rekrutierung von Helfern: Zeitpuffer bedenken (Fr. Schönemann: Schulung ggf. 1. Quartal 2012)
  - Deshalb bald mit Rekrutierung beginnen; aber erst Öffentlichkeit schaffen, wenn genaue Konditionen der Schulung bekannt sind! FSR hat das Thema auf Homepage platziert.
  - Dauer der Schulung: 2 Monate? Ca. 2 Treffen pro Woche?....
  - Ort: Wo könnte die Schulung stattfinden?...
  - Kosten der Schulung: Wie hoch? Kostenlos? Zu welchen Bedingungen?...
  - ...

# Wohnen im Alter – vor Ort mit Versorgungssicherheit

## Themen des nächsten Treffens:

---

- a) Informationen über Bedingungen der Schulung „Betreuung von demenzerkrankten Menschen“
- b) Weiterarbeit der Projektgruppe

**Bürgerhaus Lohra**

**08. Dezember 2011**

**17:00 bis 19:00 Uhr**